

Unfreiwillige Unterhaltung

Die Stückbox präsentiert ihre siebte Produktion «Abgesang»

Von Clara Gautier Vuille

Viermal im Jahr erarbeitet die Stückbox unter der Leitung von Ursina Greuel Stücke zeitgenössischer Autoren. Zentral bei dem Projekt ist der Fokus auf den Text und die Absicht, einen Dialog zwischen Bühne und Publikum zu kreieren. Mit spärlichen Requisiten wird ein Raum kreiert, der sich leicht verändern lässt. Bewegung gibt es auf der Bühne an sich wenig, es wird eher erzählt. So ist es in der aktuell siebten Produktion der Stückbox, die am Freitag im Neuen Theater in Dornach Premiere feierte, ein langer Dialog zwischen zwei Frauen, der die eigentliche Handlung des Stücks «Abgesang» ausmacht.

Speziell an der Unterhaltung ist, dass die beiden Frauen eigentlich gar nicht miteinander reden wollen. Sie sitzen fest, ein bisschen so, als wären sie zusammen im Lift stecken geblieben. Schuld daran sind irgendwelche Araber. Schon vor Stunden hätten sie kommen sollen, um die alten Möbel aus der Wohnung zu tragen. Aber niemand taucht auf und nun hocken Eva (Newa Grawit) und Giorgia (Agnes Lampkin) in einer halb leeren Wohnung auf einem Haufen von Gerümpel. Dazu kommt, dass ihnen langsam das Licht ausgeht, denn alle Glühbirnen haben sie vorsichtshalber auch schon demontiert.